



## Bleaching-Botschaften von Wissenschaftlern für die Praxis

Die OEMUS MEDIA AG startet mit „Redaktion meets Wissenschaft“ ein neues Expertenformat, das den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis intensiviert. Ziel ist es, aktuelle Forschungsergebnisse und klinische Erkenntnisse besser zugänglich zu machen und daraus praxisrelevante Empfehlungen abzuleiten. Zum Auftakt der Diskussionsrunde Anfang des Jahres tauschten sich namhafte Wissenschaftler aus verschiedenen europäischen Ländern über aktuelle wissenschaftliche Studien und klinische Erfahrungen zum Thema Zahnaufhellung aus.

Dabei wurden sechs Botschaften formuliert und von den folgenden Wissenschaftlern unterzeichnet: Prof. Dr. Michael J. Noack (Deutschland), Dr. Bart Gottembos (Niederlande), Prof. Dr. Iain L. C. Chapple (England), Prof. Dr. Dagmar Else Slot (Niederlande), Julia Haas, DH, M.A. (Deutschland), Prof. Dr. Virginie Monnet Corti (Frankreich), Prof. Dr. Giacomo Oldoini (Italien), Dr. Stefanie Jacob, M.Sc. (München), Sarah Murray, DH (England).

Quelle: Philips GmbH

### **Botschaft #1: Zahnaufhellung fördert das Bewusstsein für Mundgesundheit**

Durch ein gesteigertes Bewusstsein für die eigene Mundgesundheit können Patienten zu einer besseren häuslichen Mundhygiene und präventiven Maßnahmen motiviert werden.

### **Botschaft #4: Aufsicht durch Fachpersonal ist unerlässlich**

Unabhängig von der gewählten Methode sollte die Zahnaufhellung unter zahnmedizinischer Aufsicht erfolgen. Die bevorzugte Behandlungsform ist die professionelle Aufhellung in der Zahnarztpraxis, da hier die Sicherheit während der Behandlung am besten sichergestellt werden kann und es sich ebenfalls um die zeiteffizienteste Lösung für Patientinnen und Patienten handelt. Bei Take-Home-Anwendungen muss mindestens die Erstanwendung in der Zahnarztpraxis erfolgen.

### **Botschaft #2: Geringe Wasserstoffperoxidkonzentrationen gewährleisten Sicherheit**

Die Begrenzung der Peroxidkonzentration auf maximal 6 % gewährleistet eine sichere und wirksame Zahnaufhellung, indem Nebenwirkungen wie Überempfindlichkeit und Schäden an Zahnhartsubstanz und Weichgewebe, inkl. der Pulpas, minimiert werden.

### **Botschaft #5: Intensives blaues Licht steigert die Wirksamkeit**

Studien zeigen, dass intensives blaues Licht die Wirkung von niedrig konzentriertem Peroxid (z. B. 6 %) verbessert, wodurch sichere und schnelle Ergebnisse erzielt werden können.

### **Botschaft #3: Hersteller sind in der Verantwortung**

Hersteller sollten sich an die EU-Richtlinien halten, um eine sichere Anwendung von Zahnaufhellungsprodukten zu gewährleisten.

### **Botschaft #6: Forschung und Transparenz sind essenziell**

Hersteller von Zahnaufhellungsprodukten sollten die Veröffentlichung von wissenschaftlichen Daten zur Sicherheit und Wirksamkeit ihrer Produkte unterstützen, die die Sicherheit und Effektivität dieser belegen.